

mit Möhrsdorf für 22,069 Fl. 11 Gr. 6 Pf.; 2.) Valentin Nicol Elstra mit Kauschwitz, Kindisch, Talschendorf und Bocka für 31,000 Fl.; 3.) Elias Wohla mit Welka, Podrig, Dffel, Talspenberg und Dobrig für 13,507 Fl. 7 Gr. 4 Pf.; 4.) Caspar Rehnsdorf mit Gersdorf für 18,822 Fl. 19 Gr. 6 Pf.; 5.) Hans Otto Bischheim für 20,184 Fl. 17 Gr. 6 Pf.; 6.) Tobias, 7.) Hans Fabian und 8.) Hans Friedrich wurden von den 5 ältern Brüdern Jeder mit 13,198 Fl. 1 Gr. 2½ Pf. abgefunden. Elstra war vor dieser Erbtheilung veranschlagt mit 17,802 Fl. — Gr. 10 Pf.; Prietig mit 8871 Fl. 10 Gr. 8 Pf.; Wohla mit 2309 Fl. 6 Gr. 6 Pf.; Rehnsdorf mit 3624 Fl. 18 Gr. 8 Pf.; Bischheim mit 6986 Fl. 9 Gr. 9 Pf. — Unter den Töchtern des Hans Fabian v. Ponikau ist für Elstra Anna Sabina wichtig, die am 1. März 1637 mit dem Oberstlieutenant Hans Friedrich v. Knoch auf Alt-Döbra, Reichenbach und Neukirch am Hochwalde, dem Stammvater der Majoratsberren auf Elstra, vermählt wurde. Sie starb in Reichenbach und wurde am 6. Decbr. 1645 daselbst beigesetzt. 9.) Valentin Nicol v. Ponikau, der zweite unter den Söhnen 1ster Ehe, die Hans Fabian v. Ponikau hinterließ, geboren 1601, war Herr auf Elstra und Kriepitz, Klostervoigt des jungfräulichen Stifts Marienstern und Hauptmann auf dem Eigen, und starb 1674. 10.) Caspar Rudolph v. Ponikau, ältester Sohn aus der 2ten Ehe des Valentin Nicol v. Ponikau, wohnte vor des Vaters Tode auf dem durch Kauf von seinem Vater wieder erworbenen Gute Prietig, welches sein Stiefbruder, Johann Friedrich (1674—1685 auf Prietig) erbte, während er Elstra erhielt. 11.) Hans Ernst v. Knoch, der älteste Sohn Hans Friedrichs v. Knoch auf Reichenbach u. und Enkel Hans Fabians v. Ponikau, geboren am ½ Januar und am 22 Februar in Dresden getauft, kaufte am 2. April 1683 von seinem Vetter, Caspar Rudolph v. Ponikau, das Rittergut Elstra nebst dem Städtlein und den beiden Dörfern Kauschwitz und Kindisch für 29,500 Reichsthaler à 24 Gr., und übernahm es zu Walpurgis desselben Jahres. Er wurde königl. Poln. und kurfürstl. Sächs. wirklicher Geheimer Rath, Hofmeister der Prinzen, Oberconsistorial-Präsident und Domprobst des freien Stifts Meissen. Außer Elstra brachte er durch Kauf auch Gödlau an sich, das er 1703 in Possess nahm, und das damals 3 Bauern 5 Gärtner und 3 Häusler zählte, Reichenau, Reichenbach und Koitsch. In Elstra gründete er 1691 das Diaconat und das Hospital. Seine erste Gemahlin, mit welcher er am 19. Febr. 1668 copuliret worden, war Maria Salome Kanoffsky von Langendorf, geboren am 23. Novbr. 1644 zu Straßburg und gestorben zu Elstra am 18. Septbr. 1698. Seine 2te Gemahlin, mit der er sich am 29. Octbr. 1699 verehelichte, war Helena Tugendreich v. Warnsdorf aus Kubna, des Hans Caspar v. Schönberg auf Limbach Wittwe, die im J. 1717 noch lebte. Da seine beiden Ehen kinderlos waren, so belegte er oben genannte Güter in seinem Testamente, Datis Dresden den 13. und 15. Juli 1704, mit einem Fideicommissio Familiae, und setzte in demselben den einzigen Sohn seines jüngern Bruders, des Hans Caspar v. Knoch, den er an Kindes Statt hatte erziehen, studiren und reisen lassen, nicht nur zum Universalerben seines Vermögens und seiner Güter ein, sondern bestimmte auch die künftige Successionsordnung, und legirte darin noch 6600 Tblr. ad pias causas. Außer den obengedachten Gütern besaß er auch das Rittergut im Dorfe Trachau, zur Parochie Rabenau gehörig, wo er bei Lebzeiten seine Leichenpredigt sich soll haben halten lassen. Er starb in Dresden am 17. Juli, Nachts 11½ Uhr, 1705, und wurde am 24. Juli in dem unter dem Altare hiesiger Kirche zubereiteten Grabe beigesetzt, seine Gedächtnispredigt aber am 12. August desselben Jahres, Vormittags 9 Uhr, über den von ihm gewählten Text Joh. 17, 24, gehalten: Pastor M. Leffler hat dieser Nachricht im Todtenregister folgende Worte beigefügt: „Vivat Spiritus gloria coelesti feliciter; quiescant ossa in sinu templi molliter; colatur memoria hujus justii in benedictione sempiterna pro meritis in ecclesiam immortalibus! — 12.) Ernst Ferdinand v. Knoch, der einzige Sohn des

churf. Sächs. Oberforstmeisters Hans Caspar v. Knoch auf Wigendorf und seiner Gemahlin Anna Margaretha v. Polenz aus dem Hause Zschemowitz, war am 24. Juni 1677 geboren, hatte studiret, und wurde später königl. Poln. und churf. Sächs. Kammerherr, auch Appellationsrath und Gegenhändler im Markgrasthum Oberlausitz. Seine Besitzungen vermehrte er durch den Ankauf der Rittergüter Kammenau, Mauschwitz und Kunzsch. Am 20. Novbr. 1703 vermählte er sich mit Helena Tugendreich v. Schönberg aus dem Hause Limbach, Erb-, Lehn- und Gerichtsfräulein auf Kubna, Wendisch-Dffig und Tbielig, die am 22. Febr. 1680 geboren war, am 26. Mai 1755 in Dresden am Sticksflusse, 70 Jahr 3 Monat alt, gestorben, und am 29. Mai desselben Jahres im Erbbegräbnisse allhier beigesetzt worden ist. — Ihre Kinder waren: 1.) Charlotte Tugendreich, geboren am 4. Octbr. 1704 und gestorben 1763. Ihr Gemahl war Sigismund v. Holzendorf auf Tballwitz, kön. Poln. und churf. Sächs. Kammerjunker und Rittmeister der Garde du Corps, geboren am 7. Mai 1698 und an Blattern gestorben im März 1735. Ihre Tochter, Helena Sophia, vermählte sich mit Friedrich Wilhelm v. Uechtritz, und starb 1762. Die in dieser Ehe geborne Tochter, Helena Charlotte Friederike, starb 1764 unverheirathet. 2.) Anna Dorothea und 3.) Ursula Margaretha starben jung. 4.) Hans Ernst, geboren den 4. Januar 1706, wurde zweiter Majorats-Successor. 5.) Johann Friedrich starb jung. 6.) Hans Caspar, erst kön. Poln. und churf. Sächs. Rittmeister der Garde du Corps, dann kön. französischer Major, ward 1744 von einem Hauptmanne v. Heldreich im Duell erstochen. 7.) Anna Sabina und 8.) Sophia Amalia starben jung. Nachdem Ernst Ferdinand v. Knoch fast 40 Jahre im Besitze der Majoratsgüter gewesen, starb er zu Budissin am 31. Januar, Nachmittags 3 Uhr, 1745. Am 5. Februar wurde sein Leichnam nach Elstra gebracht, und am 7. Februar, Abends 6 Uhr, bei Fackelschein unter Gesang und Geläute in die Kirche getragen, wo er nach gehaltener Standrede in dem von ihm erbauten Erbbegräbnisse als die erste Leiche beigesetzt ward. 13.) Hans Ernst von Knoch, geboren am 4. Januar 1706, kön. Poln. und churf. Sächs. Kammerherr, hielt sich oft in Elstra auf und wurde von den hiesigen Bürgern sowohl, als von seinen übrigen Untertanen mehrerer nützlicher Einrichtungen wegen sehr geachtet und geliebt. Im Jahre 1763 hatte er den am Charfreitage Nachmittags vom Diacon hier zu haltenden Gottesdienst angeordnet, zu welchem er Lieder und Kirchengebet vorgeschrieben. Er ließ auch den herrschaftlichen Schlossgarten anlegen. Am 6. Febr. 1769 starb er zu Dresden ohne Descendenz, und wurde am 11. Febr. im Erbbegräbnisse hier mit einer Standrede beerdiget. 14.) Otto Ernst v. Knoch, der ältere Sohn des Landesältesten, nachherigen Landes-Syndicus der Nieder-Lausitz und spätern Consistorial-Raths Christian Ernst v. Knoch auf Prißen, Drochow, Großjauer, Nebendorf, Lesten, Lübochow und Buchholz (gestorben zu Prißen am 4. Januar 1756), ward geboren am 26. Februar 1732 in der ersten Ehe seines Vaters. Seine Mutter war Eva Dorothea Tugendreich Schenk, Freyin von Landsberg, vermählt zu Leuthen im Mai 1721. Nach ihrem am 23. Novbr. 1739 erfolgten Tode erhielt er am 15. Novbr. 1742 eine zweite Mutter an Augusta Wilhelmine v. Stammer aus Gersdorf, mit der sein Vater noch 4 Kinder, 3 Töchter und 1 Sohn, Namens Gottlob Ernst Ferdinand, zeugte. Er hatte nur eine leibliche Schwester, Eva Sophie, die am 3. Januar 1725 geboren, und seit dem J. 1743 an Sigismund Seyfried v. Rex auf Uckro, Pasarin, Pickel und Pitschen vermählt war (die Mutter des 5ten Majorats-Successors und die Großmutter des 6ten). Otto Ernst v. Knoch war ein sehr gelehrter und religiöser Mann. Der Cantor und Musikdirector Petri in Görlitz war sein Privatlehrer und auf der Universität sein Führer gewesen. Er hatte sich nicht gewöhnliche Sprach- und Sachkenntnisse erworben, beschäftigte sich gern mit der deutschen Poesie, und fertigte nicht nur Gelegenheitsgedichte und Lieder, sondern versificirte auch ganze deutsche Predigten. Ein öffentliches Amt bekleidete er, seines fränklichen Körpers halber, nicht, starb unvermählt am 30. Novbr. 1787 bei